

Begrüßung, Bekanntmachungen - Musik zum Eingang  
 Lied Auf, auf, mein Herz mit Freuden EG 112,1-2+7-8  
 Kinder gehen zum Kindergottesdienst  
 Eingangspsalme Psalm 118, 14-24 - Chor/Gemeinde Ehr sei dem Vater / wie es war  
 Eingangsgebet - Kyrie - Bibelwort Offenbarung 1,18  
 Ehre sei Gott . Wir loben preisen anbeten EG 179,2  
 Schriftlesung Markus 16,1-8 – Halleluja -  
 Chorsatz "Am Ostermorgen" ein Osterchoral aus England in deutscher Übersetzung.  
 Glaubensbekenntnis  
 Gemeindelied Er ist erstanden EG 116

### **1. Korinther 15,50-58**

50 Eins muss ich euch aber sagen, Brüder und Schwestern: Menschen aus Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben. Was vergänglich ist, kann nicht unsterblich werden. 51 Seht doch, ich weihe euch hier wirklich in ein Geheimnis ein: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden. 52 Das geschieht ganz plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Trompetenstoß: Die Trompete wird erschallen – da werden die Toten zu unvergänglichem Leben erweckt. Und gleichzeitig werden wir verwandelt. 53 Denn was vergänglich ist, muss die Unvergänglichkeit anziehen – wie ein neues Kleid. Und was sterblich ist, muss sich in Unsterblichkeit kleiden. 54 So hüllt sich das Vergängliche in Unvergänglichkeit und das Sterbliche in Unsterblichkeit. Wenn das geschieht, geht das Wort in Erfüllung, das in der Heiligen Schrift steht: »Der Tod ist vernichtet! Der Sieg ist vollkommen! 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?« 56 Der Stachel des Todes ist die Schuld. Aber die Schuld hat ihre Macht durch das Gesetz. 57 Dank sei Gott! Durch unseren Herrn Jesus Christus schenkt er uns den Sieg! 58 Meine lieben Brüder und Schwestern, haltet am Glauben fest! Seid unerschütterlich! Setzt euch mit aller Kraft für die Sache des Herrn ein! Ihr wisst ja: Was ihr für den Herrn tut, ist nicht vergeblich!

### ***Liebe Gemeinde!***

#### **Siegessfeier**

- 1. Siegessgewissheit schon vor dem Ende ?**
- 2. Der Grund zur Feier**
- 3. Die Siegessfeier bestimmt das Leben**

#### **1. Siegessgewissheit vor dem Ende ?**

Wenn man in Deutschland im Blick auf die Fußball-WM dachte es sei für die Spiele in Russland alles auf Sieg gestellt, dann wurde man am Mittwoch bei der Niederlage gegen Brasilien eines besseren belehrt. Alle Siege vorher zählen nicht. Das Ende zählt. Vorher weiß man nichts genaues – oder?

Ostern – Auferstehung – Leben nach dem Tod, darüber zu reden kommt vielen vor, wie die Feier eines Sieges bevor das Spiel begonnen hat. Als Paulus in Athen vor knapp 2000 Jahren von der Auferstehung der Toten sprach, haben ihn viele verspottet.

Im Brief an die Korinther bestätigt er: **Was vergänglich ist, kann nicht unsterblich werden.** – **Dann schreibt er aber: „Seht doch, ich weihe euch hier wirklich in ein Geheimnis ein:“**

Alles, was mit der Auferstehung und dem ewigen Leben zusammenhängt, ist nicht nur ein Geheimnis, es entspricht zugleich auch einer tiefen menschlichen Sehnsucht.

Im Konkursbuch Nummer zwei, als Zeitschrift für Vernunftkritik herausgegeben, das unter dem Thema „Gesichter der Gewalt“ stand, schrieb der Psychoanalytiker Igor Caruso 1978, dass er gerne noch eine Abhandlung über das Problem der „Abschaffung“ des Todes schreiben würde, da der Tod vielen Menschen als die absolute Gewalt erscheint. Wenn der Tod nicht abgeschafft werden kann, dann wird die Gewalt unüberwindlich, so der Psychoanalytiker. Eine seiner Mitarbeiterinnen stellt fest: Der „Glaube“ an den Tod ist zum Teil Resignation vor dem Tod. Der Gedanke an die Abschaffung des Todes wird gleich als Wunschdenken betrachtet.

Ganz anderes haben wir aus dem Korintherbrief gehört. Hier wird der Tod nicht bestritten, aber es gibt auch keine Resignation. Im Blick auf die Erwartung der nahen Wiederkunft von Jesus schrieb Paulus, dass nicht alle Menschen sterben werden, aber alle verwandelt werden. Alle werden einmal vor Gott stehen, verwandelt oder auferweckt. Hier wird deutlich, **Paulus „glaubt“ nicht an den Tod. Er glaubt an Jesus Christus. Er weiß um den Tod und um den Sieg über den Tod.**

Aber: Kein Mensch kann von sich aus, wie er ist, in den Himmel kommen. Alle werden entweder auferweckt zum Gericht, oder sie werden bei der Wiederkunft Jesu verwandelt werden. Fragt sich nur: wie?

Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorstellungen von Auferstehung und vom Himmel. Ich habe vor einigen Jahren mal anhand eines Bildes von einem Friedhof in Schottland am Totensonntag gefragt: Gibt es im Himmel Kreisverkehr?

Das ist keine wirklich bedrängende Frage, aber sie überspitzt unser Fragen und Denken im Blick auf den Himmel. – **Wir stellen uns den Himmel meist sehr menschlich vor, Auferstehung als Fortsetzung des Lebens hier unter leicht geänderten Bedingungen,** aber nichts völlig Neues. Das wird in Witzen über den Himmel deutlich.

Eine kleine Geschichte von Sherlock Homes dazu.

„Sherlock Homes und Dr Watson gehen campen. Sie bauen ihr Zelt auf. Nach einem guten Essen und einer Flasche Wein legen sie sich schlafen. Stunden später erwacht Holmes. Er weckt Watson und sagt: 'Sieh dir den Himmel an und sage mir was du siehst!'

'Millionen von Sternen!', antwortet Watson. 'Und was sagt dir das?', fragt Holmes. Watson überlegt kurz und sagt dann: 'Der Astronomie nach sagt es mir, dass es Millionen von Galaxien gibt. Astrologisch gesehen, dass der Saturn im Zeichen des Löwen steht. Nach der Zeitmessung ist es circa viertel

nach drei. Theologisch gesehen, merke ich, dass Gott allmächtig ist. Als Wetterkundler würde ich feststellen, dass wir morgen einen wunderbaren Tag haben werden. Und was sagt es dir, Holmes?'

Holmes schwieg eine Zeit lang und sagt schließlich: 'Watson, du Esel, unsere Zelt ist gestohlen worden!'

**Bei der Beantwortung der Frage „Wie soll ich mir den Himmel vorstellen?“ kann man an dem entscheidenden Punkt vorbeigehen. Was betrifft mich!**

Es müssen nicht nur alle Menschen sterben. Es werden alle auferweckt werden zum Gericht. Wie wird das bei mir sein? Warum ist der Tod dann schrecklich? Wovor habe ich Angst?

**Es ist die Sünde, die den Tod so tödlich macht. – Das Wesen der Sünde ist die Trennung von Gott.** Je mehr die Sünde das Leben des Menschen bestimmt, desto mehr ist er von der Quelle des Lebens abgeschnitten.

Ostern – Auferstehung – ewiges Leben, das gibt es für uns, weil wir durch Jesus Christus Vergebung der Sünden haben. **Durch Jesu Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung gibt es für uns Vergebung, ewiges Leben, die Hoffnung auf den Himmel.** Es gibt die Gemeinschaft mit ihm und dem Vater im Himmel, sie beginnt hier und wird vollendet am Ende unserer Zeit oder der Weltzeit.

Holmes sagte zu Watson: 'Du Esel, unsere Zelt ist gestohlen worden!'

– Also: Was betrifft mich. Wie sieht es bei mir mit der Vergebung der Sünden und der Gemeinschaft mit Jesus Christus und dem Vater im Himmel aus?

Das beginnt hier, das wird vollendet in seinem Reich, nach dem Tod oder bei seiner Wiederkunft. Dies sprengt alle Vorstellungen vom Tod und vom Himmel.

Wir können es naturwissenschaftlich nicht beweisen. Es unterliegt nicht physikalischen Gesetzen. Es ist das Geheimnis von Ostern. Jesus ist auferstanden und hat die Sünde und den Tod überwunden. Dies ist

## **2. Der Grund zur Feier**

Die Auferstehung von Jesus Christus ist der Grund, den Sieg zu feiern. Aus der Auferstehung von Jesus Christus erwächst die Gewissheit, dass auch wir auferstehen werden und ewiges Leben haben.

Weil kein Mensch gegen die Kraft der Sünde aus eigener Kraft ankämpfen kann, darum hat Jesus gekämpft und gesiegt. Rettung kann nur so geschehen, dass Gott uns den »Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus«, und das geschieht im Glauben. Jesus allein kann uns frei machen von dem »Gesetz der Sünde und des Todes«. **Wenn du mit Jesus Christus lebst, dann lebst auf Grund des**

**Siegess Jesu Christi. Du kannst staunen und dankbar sein vor Gott, der durch seinen Sohn solche Rettung geschaffen hat.**

Weil Jesus stärker ist als der Tod, weil Jesus Hölle, Tod und Teufel besiegt hat, deshalb haben wir Hoffnung. Deshalb wird nicht alles einfach im Nichts enden.

In der Literatur und Kunst der Moderne und Postmoderne wird häufig das Absurde des Lebens dargestellt. Menschen mit hoher Sensibilität und Genialität sind zu gleich ohne inneren Halt, menschenverachtend und Mörder. Der Tod hat die Macht, die Sünde hat die Macht. So vergeht alles. Paulus kann Hölle, Tod und Teufel auslachen. **Tod wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel.** Er kann es, weil er von der Auferstehung Jesu weiß. Wenn Du Dein Leben Jesus anvertraut hast, dann musst Du nicht gegen die Vergänglichkeit kämpfen. Du musst nicht verzweifelt versuchen, Bleibendes zu schaffen. Jesus hat den Sieg errungen. Er hat den Tod überwunden. Gott hat ihn auferweckt ins Leben. Als Ersten. Er ist der Prototyp des Lebens.

Die Autoindustrie arbeitet mit Prototypen. Nach dem tödlichen Zwischenfall bei Uber und Volvo wurde klar, dass das autonome Fahren noch Mängel aufweist. Jaguar will für eine Perfektionierung der Technik 20.000 autonome Elektro-SUV bauen und zusammen mit der Google-Tochter Waymo testen. VW hat in Genf den Sedic vorgestellt. Nissan ist schon weit auf dem Weg und bereits Tests im Straßenverkehr mit einem autonom fahrenden Elektroauto gemacht.

Wer hat so einen Prototyp schon gesehen? – Es hat noch keiner ein autonom fahrendes Elektroauto gesehen, aber das gibt es schon, der Prototyp bewegt sich sozusagen unter uns! - Wir haben den Aufrestand nicht leiblich gesehen, die Jünger damals haben es – aber er bewegt sich unter uns. Immer, wenn Menschen froh werden über ihn, dann hat er sich auf sie zubewegt!

**Jeder lebendige Glaube, jede lebendige Gemeinde, jedes vertrauensvolle Gebet ist ein Echo auf seine Auferstehung!**

Mit ihm und durch ihn und in ihm kannst Du bleiben und ewig leben. Ostern gilt Dir.

Das hat Konsequenzen für das Leben.

**3. Die Siegesfeier bestimmt das Leben**

**„Seid unerschütterlich!  
Setzt euch mit aller Kraft für die Sache des Herrn ein!“**

So schreibt Paulus in seinem Kapitel über die Auferstehung an die Korinther.

Hier ist nicht gemeint, dass wir alle bis zum Umfallen arbeiten müssen. Paulus fordert keine frommen „Workaholics“. Es geht auch nicht um äußere Festigkeit, um Sturheit und starre Regeln. Je stärker Veränderungen und Vergänglichkeit Menschen verunsichern, desto stärker ist auch das Bedürfnis

nach einem starken Führer oder nach eisernen Regeln. Der Fundamentalismus und Sekten bekommen Zulauf. Das ist nicht nur im Islam so, sondern auch in christlichen Kreisen. Aber da geht es um äußeren Halt. Das ist Festigkeit im Bereich des Vergänglichen. **Paulus geht es um den inneren Halt und um Kontinuität im Handeln und Leben.**

Wörtlich übersetzt heißt es: seid sesshaft und unbeweglich. Wie gesagt, es geht hier nicht um das Äußerliche. Diese Aufforderung des Wortes Gottes steht aber im klaren Gegensatz zur geforderten Flexibilität in unserer Gesellschaft. Paulus war auch flexibel, in dem Sinne, dass er sich von Gott an neue Orte und zu neuen Aufgaben führen ließ, um bleibende Frucht für das Reich Gottes zu bringen. Er schrieb den Gemeinden, die er gegründet hat, Briefe und betete für die Menschen. Aber die Flexibilität unserer Gesellschaft bedeutet eben nicht, dass etwas bleibt. Firmen werden aufgebaut und wieder zerstört. Menschen werden zu Arbeitskräften, die hin und her geschoben werden. Langfristige Bindungen und Beziehungen werden unmöglich. Es werden viele Möglichkeiten verfolgt. Aber kein klares Ziel, bei dem alles im Zusammenhang steht. – Das Leben als Christ ist anders. Hier geht es um Festigkeit im Glauben und Leben und im Werk des Herrn. **Bei allen Veränderungen bleibt der Glaube an Jesus Christus, die Treue zu ihm und der Dienst für ihn eine Konstante. Nimm zu im Werk des Herrn. Frage immer wieder neu, was er von Dir will und sei treu im Dienst für ihn.** Äußerlich kann sich vieles verändern, Aufgaben können wegfallen, Kräfte können weniger werden. Aber der Glaube an Jesus bleibt der gleiche. Die Liebe zu Jesus und zu den anderen Menschen soll immer Dein Leben prägen. So kannst Du zunehmen im Werk des Herrn. Gott selbst verspricht uns, dass dieser Einsatz, wenn er im festen Glauben und Gehorsam für Jesus getan wird, nicht vergeblich ist. Jesus Christus hat auch für Dich den Tod und das Vergehen besiegt. Lass Dich also nicht von der Sünde, dem Gesetz und dem Tod, von eigenen Gefühlen, Gedanken, Wünschen und Zielen, beherrschen, sondern von Jesus. **Lebe Ostern, lebe von der Auferstehung her, lebe mit Jesus.** Dann wirst Du beständig und unerschütterlich auf dem Weg der Nachfolge. Dann wird der Sieg Jesu Dein Leben und Deine Zukunft bestimmen. Amen.

Chorlied Frühmorgens, da die Sonn aufgeht.

Fürbittengebet – dabei Liedstr. Meine Hoffnung + meine Freude – Vaterunser - Segen

Lied - Christ ist erstanden EG 99

Musik am Ende des Gottesdienstes